



Konzernrechnungslegung nach EU-IFRS 2015

Fallstudie zur Erstellung eines
IFRS-Konzernabschlusses

(Teil 6 Konsolidierung von assoziierten Unternehmen und
Zweckgesellschaften)

Inhalt

I.	Einleitung	2
II.	Aufgabenstellung	2
III.	Sachverhalte zur Erstkonsolidierung	3
1.	Informationen zur Fender-GmbH	3
2.	Informationen zur SPE-GmbH	3
3.	Weiterführende Informationen zur Fender-GmbH.....	5
4.	Weiterführende Informationen zur SPE-GmbH.....	7
IV.	Zusammenführung der Konsolidierungs-maßnahmen	9
V.	Arbeitsmaterialien (Leerformulare)	10

I. Einleitung

Im vierten und fünften Teil der Fallstudie wurden in den vorherigen KoR-Ausgaben die Erst- und Folgekonsolidierung von Tochterunternehmen (TU) in dem Konzernabschluss der Schiffbau-AG (= Mutterunternehmen (MU)) vorgenommen.¹ Der sechste Teil der Fallstudie behandelt nachfolgend die Erst- und Folgekonsolidierung eines assoziierten Unternehmens (hier Fender-GmbH) und einer Zweckgesellschaft (hier SPE-GmbH) zum 01.01.t₁ und zum 31.12.t₁.

II. Aufgabenstellung

Assoziierte Unternehmen (AU) sind nach Maßgabe der Equity-Methode in den Konzernabschluss einzubeziehen (IAS 28.16). Bei Zweckgesellschaften (ZG) ist eine Vollkonsolidierung unter Beachtung des IFRS 10 vorzunehmen. In beiden Fällen muss konzerneinheitlich bewertet werden (IAS 28.35 bzw. IFRS 10.19). Die Bilanzen der Fender-GmbH (AU) und SPE-GmbH (ZG) zum 01.01.t₁ und 31.12.t₁ sowie deren GuV nach dem Umsatzkostenverfahren (UKV) für das Geschäftsjahr t₁ liegen bereits vor. Eine Anpassung an die Konzernbilanzrichtlinie der Schiffbau-AG wurde bereits vorgenommen.² Aufgabe ist es nun, sowohl die Erst- als auch die Folgekonsolidierung für beide Gesellschaften vorzunehmen. Dabei sind die nachfolgenden Sachverhalte zu beachten.

¹ Vgl. KoR 6/2015 S. 318 ff. und KoR 7-8/2015 S. 378 ff.

² In der Praxis wirft das Gebot der Konzerneinheitlichkeit bei AU regelmäßig Probleme auf. Da nur ein maßgeblicher Einfluss besteht, kann bereits eine Vereinheitlichung der Darstellungs-, Ansatz- und Bewertungswahlrechte nicht in jedem Fall durchgesetzt werden. Darüber hinaus reicht der maßgebliche Einfluss regelmäßig nicht aus, um – bei abweichenden Stichtagen – einen Zwischenabschluss des AU zu erhalten oder eine detaillierte Überleitungsrechnung auf den Konzernbilanzstichtag erstellen zu können. Sollte ein Verzicht unter Berufung auf den Wesentlichkeitsgrundsatz gem. IAS 8.8 nicht möglich sein, bleibt zu prüfen, ob hier ein Fall der Undurchführbarkeit vorliegt (IAS 28.33), der dann aber mit Angabepflichten im Anhang verbunden ist. Vgl. Schruff, BB 2001 S. 88; Küting/Weber, Der Konzernabschluss, 13. Aufl. 2012, S. 589.

III. Sachverhalte zur Erstkonsolidierung

1. Informationen zur Fender-GmbH

Die Bilanz der Fender-GmbH zum 01.01.t₁ enthält Tab. 1. Aus Sicht der Schiffbau-AG handelt es sich bei der Fender-GmbH um ein AU.³ Den 20%-igen Kapitalanteil erwarb die Schiffbau-AG am 01.01.t₁ für 8,6 Mio. €. ⁴ Im Kaufpreis enthalten sind Transaktionskosten i.H.v. 600 T€. ⁵ Zum Erwerbszeitpunkt betrug der Buchwert des Eigenkapitals der Fender-GmbH 17 Mio. €. In der Dokumentation der Kaufpreisfindung findet sich folgender Passus:

„Im Erwerbszeitraum wurden stille Reserven in den Grundstücken i.H.v. 250 T€ sowie in den technischen Anlagen und Maschinen i.H.v. 300 T€ identifiziert.“

2. Informationen zur SPE-GmbH

Die um Leerzeilen verkürzte Bilanz der SPE-GmbH zum 01.01.t₁ zeigt Tab. 2. Bei der SPE-GmbH handelt es sich um eine ZG. Sie ist nach Maßgabe des IFRS 10 in den Konzernabschluss der Schiffbau-AG einzubeziehen.⁶ Darüber hinaus ist Folgendes bekannt:

- (1) Die SPE-GmbH selbst besitzt – außer dem Containerschiff und Zahlungsmittel(äquivalente)n – keinerlei Betriebsvermögen.
- (2) Die Gesellschaft wurde zum 01.01.t₁ gegründet. Informationen zu stillen Reserven und Lasten im Gründungszeitpunkt liegen nicht vor.

³ Vgl. Lorson u.a., KoR 2015 S. 267 f.

⁴ Die Beteiligung an der Fender-GmbH wurde im Einzelabschluss der Schiffbau-AG zu Anschaffungskosten i.H.v. 8,6 Mio. € aktiviert und in dem Bilanzposten „At Equity bewertete Finanzinvestitionen“ ausgewiesen. Vgl. Lorson u.a., KoR 2015 S. 173, Fn. 28.

⁵ „Hierunter sind insbesondere Vermittlerprovisionen-, Beratungs-, Anwalts-, Wirtschaftsprüfungs-, Bewertungs- und sonstige Fachberatungsgebühren, allgemeine Verwaltungskosten, einschließlich der Kosten für die Erhaltung einer internen Akquisitionsabteilung, sowie Kosten für die Registrierung und Emission von Schuldtiteln und Aktienpapieren zu subsumieren.“ Heintges/Urbanczik, KoR 2011 S. 419.

⁶ Vgl. zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises Lorson u.a., KoR 2015 S. 266 ff.

Assets	
Langfristige Vermögenswerte	in T€
(a) Sachanlagevermögen	
1. Grundstücke	3.000
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.000
3. Andere Anlagen	1.000
(b) Immaterielle Vermögenswerte	
1. Marken	-
2. Patente	-
(c) At-equity bewertete Finanzinvestitionen	-
(d) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.000
(e) Aktive latente Steuern	300
Kurzfristige Vermögenswerte	
(f) Vorräte	8.800
(g) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
1. Forderungen ggü. Kunden	900
2. Forderungen ggü. nahestehenden Unternehmen	-
3. Vorauszahlungen und sonstige Forderungen	-
(h) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-
(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.500
Summe Vermögenswerte	20.500
Equity and liabilities	
Den Gesellschaftern der Fender-GmbH zustehendes Eigenkapital	in T€
(j) Gezeichnetes Kapital	6.000
(k) Kapitalrücklage	6.000
(l) Gewinnrücklagen	5.000
(m) Jahresüberschuss	-
Langfristige Schulden	
(n) Finanzverbindlichkeiten	800
(o) Rückstellungen	1.000
(p) Passive latente Steuern	400
Kurzfristige Schulden	
(q) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.000
(r) Vorauszahlungen und erhaltene Anzahlungen	300
(s) Kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten	-
Summe Eigenkapital und Schulden	20.500

Tab. 1.: IFRS-Bilanz (HB II) der Fender-GmbH zum 01.01.t₁

Assets	
Langfristige Vermögenswerte	in T€
(a) Sachanlagevermögen	
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.000
Kurzfristige Vermögenswerte	
(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.000
Summe Vermögenswerte	51.000
Equity and liabilities	
Den Gesellschaftern der SPE-GmbH zustehendes Eigenkapital	in T€
(j) Gezeichnetes Kapital	25.500
Langfristige Schulden	
(n) Finanzverbindlichkeiten	25.500
Summe Eigenkapital und Schulden	51.000

Tab. 2: Verkürzte IFRS-Bilanz (HB II) der SPE-GmbH zum 01.01.t₁

3. Weiterführende Informationen zur Fender-GmbH

Die an die konzerneinheitliche Bilanzierung gem. IAS 28.36 angepasste IFRS-Bilanz (HB II bzw. HB III) und -GuV der Fender-GmbH zum 31.12.t₁ sind aus Tab. 3 und Tab. 4 ersichtlich.

- (1) In t₁ erzielte die Fender-GmbH einen Jahresüberschuss von 0,4 Mio. €. Dieser wurde bereits in t₁ (vorab) ausgeschüttet.
- (2) Die Restnutzungsdauern der technischen Anlagen und Maschinen betragen zehn Jahre.
- (3) Die Schiffbau-AG lieferte an die Fender-GmbH in t₁ Vorräte im Gesamtwert von 100 T€ auf Ziel. Die Rechnung wird in t₂ beglichen. Die Vorräte, deren Konzernherstellungskosten 80 T€ betragen, sollen von der Fender-GmbH nach Veredelung an fremde Dritte veräußert werden. Eine Weiterveräußerung ist für t₃ geplant.
- (4) Die Schiffbau-AG bezog Fender⁷ von der Fender-GmbH zu einem Preis von 150 T€, deren Herstellungskosten 120 T€ betragen. Die Schiffbau-AG wird sie im Zuge eines Schiffsverkaufs an fremde Dritte weiterveräußern. Die Weiterveräußerung erfolgt in t₂.
- (5) In t₁ hat sich das Eigenkapital der Fender-GmbH erfolgsneutral um 16 T€ im Zuge der Währungsumrechnung eines ausländischen TU der Fender-GmbH gem. IAS 21 erhöht.
- (6) Mit Blick auf eine etwaige Pflicht zur Erfassung eines Wertminderungsaufwands gem. IAS 28.40 ff. lässt der Leiter Konzernrechnungswesen der Schiffbau-AG regelmäßig Berichte zum Barwert der zukünftigen Zahlungsüberschüsse erstellen. Das Fazit des aktuellen Berichts zur Fender-GmbH lautet:

„Seit Mitte des Geschäftsjahrs hat die Konkurrenz im Bereich der Fenderproduktion neue Produktionstechnologien zur Marktreife vorangetrieben. Da die Fender-GmbH keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung hat und die neuen Technologien am Markt derzeit nicht zu erwerben sind, muss zukünftig mit signifikanten Absatzeinbußen seitens der Fender-GmbH gerechnet werden. Die in diesem Jahr (vorab) vereinnahmten Beteiligungserträge täuschen über die zukünftigen Entwicklungen hinweg. Insbesondere in der Großfenderproduktion werden die noch zu Jahresbeginn prognostizierten Cashflows um 50% sinken – im Kleinfenderbereich um mind. 35%. Auf Grundlage dessen ergibt sich

⁷ Fender sind Schutzkörper oder Puffer an der Bordwand von Schiffen.

derzeit ein Barwert der zukünftigen Cashflows der Fender-GmbH, welcher aus den zukünftigen Dividenden und der endgültigen Veräußerung der Fender-GmbH resultiert (IAS 28.42 (b)), i.H.v. 7 Mio. €.“

Die signifikante Verschlechterung der Wettbewerbsposition der Fender-GmbH veranlasste die Schiffbau-AG dazu, eine externe Beratungsgesellschaft mit der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskosten gem. IAS 28.42 zu beauftragen. Dieser beträgt – ausweislich des Gutachtens vom 20.12.t₁ – 7,4 Mio. €.

Assets	
Langfristige Vermögenswerte	in T€
(a) Sachanlagevermögen	
1. Grundstücke	3.000
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.000
3. Andere Anlagen	1.000
(b) Immaterielle Vermögenswerte	
1. Marken	-
2. Patente	-
(c) At-equity bewertete Finanzinvestitionen	-
(d) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.000
(e) Aktive latente Steuern	300
Kurzfristige Vermögenswerte	
(f) Vorräte	8.800
(g) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
1. Forderungen ggü. Kunden	900
2. Forderungen ggü. nahestehenden Unternehmen	-
3. Vorauszahlungen und sonstige Forderungen	-
(h) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-
(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.900
Summe Vermögenswerte	20.900
Equity and liabilities	
Den Gesellschaftern der Fender-GmbH zustehendes Eigenkapital	in T€
(j) Gezeichnetes Kapital	6.000
(k) Kapitalrücklage	6.000
(l) Gewinnrücklagen	5.000
(m) Jahresüberschuss	400
(n) Differenz aus der Währungsumrechnung	16
Langfristige Schulden	
(o) Finanzverbindlichkeiten	800
(p) Rückstellungen	1.000
(q) Passive latente Steuern	400
Kurzfristige Schulden	
(r) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	984
(s) Vorauszahlungen und erhaltene Anzahlungen	300
(t) Kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten	-
Summe Eigenkapital und Schulden	20.900

Tab. 3: IFRS-Bilanz (HB II) der Fender-GmbH zum 31.12.t₁

Cost of sales method	
	in T€
1. Umsatzerlöse	16.000
2. Umsatzkosten	11.046
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	4.954
4. Vertriebskosten	1.449
5. Allgemeine Verwaltungskosten	2.930
6. Sonstige betriebliche Erträge	830
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25
8. Operatives Ergebnis	1.380
9. Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	0
10. Übrige Finanzerträge	50
11. Übrige Finanzaufwendungen	225
12. Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	1.205
13. Ertragsteuern	805
14. Jahresüberschuss	400

Tab. 4 : GuV (GuV II) nach der cost of sales method der Fender-GmbH zum 31.12.t₁

4. Weiterführende Informationen zur SPE-GmbH

Für die SPE-GmbH ist lediglich folgende innerkonzernliche Transaktion bekannt:

„Die Schiffbau-AG hat die Managementleistung des CEO und des CFO der SPE-GmbH im Geschäftsjahr t₁ i.H.v. 900 T€ in Rechnung gestellt.“

Zudem sind die auf die konzerneinheitliche Bilanzierung angepasste verkürzte IFRS-Bilanz und -GuV der SPE-GmbH zum 31.12.t₁ der Tab. 5 bzw. der Tab. 6 zu entnehmen.

Assets	
Langfristige Vermögenswerte	in T€
(a) Sachanlagevermögen	
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.750
Kurzfristige Vermögenswerte	
(g) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
1. Forderungen ggü. Kunden	900
3. Vorauszahlungen und sonstige Forderungen	1.000
(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.356
Summe Vermögenswerte	49.006
Equity and liabilities	
Den Gesellschaftern der SPE-GmbH zustehendes Eigenkapital	in T€
(j) Gezeichnetes Kapital	25.500
(m) Jahresüberschuss	3.106
Langfristige Schulden	
(n) Finanzverbindlichkeiten	20.400
Summe Eigenkapital und Schulden	49.006

Tab. 5: Verkürzte IFRS-Bilanz (HB II) der SPE-GmbH zum 31.12.t₁

costs of sales method	
	T€
1. Umsatzerlöse	50.000
2. Umsatzkosten	33.353
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	16.647
4. Vertriebskosten	8.452
5. Allgemeine Verwaltungskosten	1.250
6. Sonstige betriebliche Erträge	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0
8. Operatives Ergebnis	6.945
9. Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	0
10. Übrige Finanzerträge	0
11. Übrige Finanzaufwendungen	1.500
12. Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	5.445
13. Ertragsteuern	2.339
14. Jahresüberschuss	3.106

Tab. 6: GuV (GuV II) nach der cost of sales method der SPE-GmbH zum 31.12.t₁

IV. Zusammenführung der Konsolidierungsmaßnahmen

Bisher wurden die Konzernabschlüsse der Schiffbau-AG im Erst- und Folgekonsolidierungszeitpunkt nur ausschnittsweise betrachtet – zum Beispiel nach Konsolidierung der TU (BeltingBoat-Corp. und Anker-AG) sowie nach Einbezug von AU und ZG (Fender-GmbH und SPE-GmbH). Nunmehr sollen Sie diese Puzzleteile zu einem vollständigen Bild zusammenfügen!

V. Arbeitsmaterialien (Leerformulare)

Nebenrechnung Fender-GmbH	in T€
Beteiligungsbuchwert Einzelabschluss	-----
Anteiliges bilanzielles Eigenkapital	
• Gezeichnetes Kapital	-----
• Kapitalrücklage	-----
• Gewinnrücklage	
Differenzbetrag	
Anteilige stille Reserven/Lasten	
• Grundstücke	-----
• Technische Anlagen und Maschinen	-----
• Berücksichtigung latenter Steuern durch Neubewertung	
Geschäfts- oder Firmenwert	

Tab. 7: Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwerts der Fender-GmbH

Bilanzpositionen (in T€)	Schiffbau-AG	SPE-GmbH	Summe- bilanz	Konsolidierungsspalte		Konzernbilanz	
	HB II	HB III		Soll	Haben	Aktiva	Passiva
Assets							
(a) Sachanlagevermögen							
1. Grundstücke	524						
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.775	50.000					
3. Andere Anlagen	150						
(b) Immaterielle Vermögenswerte							
1. Marken	-						
2. Patente	-						
(c) At-equity bewertete Finanzinvestitionen	8.600						
(d) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.150						
(e) Aktive latente Steuern	300						
(f) Vorräte	7.122						
(g) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen							
1. Forderungen ggü. Kunden	750						
2. POC Forderungen	-						
3. Forderungen ggü. nahestehenden Unternehmen	33.571						
4. Vorauszahlungen und sonstige Forderungen	114						
(h) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	200						
(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.600	1.000					
Summe	99.856	51.000					
Equity & liabilities							
(j) Gezeichnetes Kapital	20.489	25.500					
(k) Kapitalrücklage	6.500						
(l) Gewinnrücklagen	22.500						
(m) Neubewertungsrücklage							
(n) Jahresüberschuss	1.424						
(o) Differenz aus der Währungsumrechnung							
(p) Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter							
(q) Finanzverbindlichkeiten	19.900	25.500					
(r) Rückstellungen							
(s) Passive latente Steuern	200						
(t) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.823						
(u) Vorauszahlungen und erhaltene Anzahlungen	1.920						
(v) Kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten	100						
Summe	99.856	51.000					
SUMME							

Tab. 8: Konsolidierung der SPE-GmbH zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (in T€)

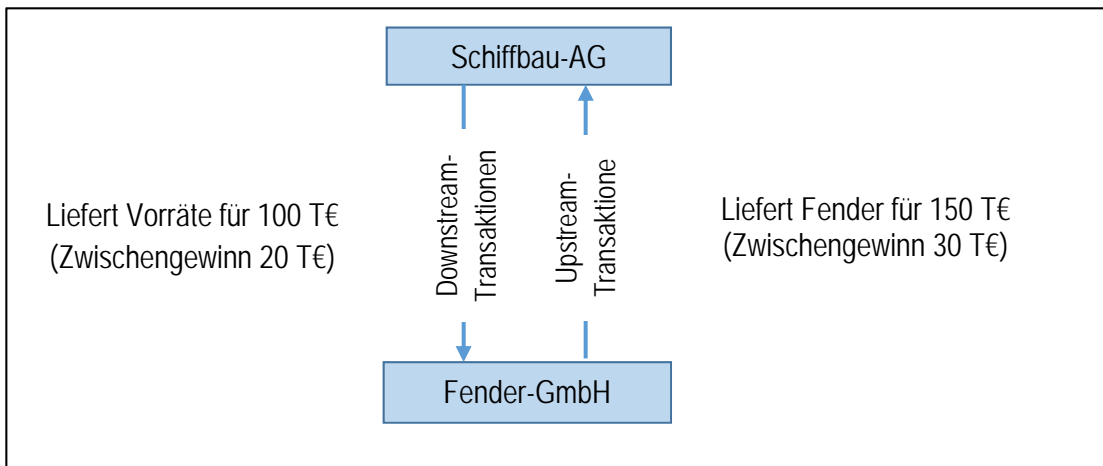


Abb. 1: Geschäftsbeziehungen zwischen der Schiffbau-AG und der Fender-GmbH

Equity-Fortschreibung t1 zum 31.12.t1	in T€
Beteiligungsbuchwert Einzelabschluss	-----
Equity-Fortschreibung Vorjahre	-----
• ursprünglich erfolgswirksam	-----
• aus erfolgsneutraler Währungsumrechnung	
Beteiligungsbuchwert 01.01.t1	
erfolgswirksame Eigenkapitaländerung beim Beteiligungsunternehmen	
• Jahresüberschuss	-----
• Fortschreibung stille Reserven	-----
• Auflösung der passiven latenten Steuern	-----
• Zwischenergebniseliminierung	-----
• aus <i>downstream</i> -Transaktionen	-----
• aus <i>upstream</i> -Transaktionen	-----
• Berücksichtigung latenter Steuern	-----
Gewinnausschüttung	-----
erfolgsneutrale Währungsumrechnung	
Beteiligungsbuchwert 31.12.t1	

Tab. 9: Fortschreibung des Equity-Werts der Fender-GmbH

Bilanzpositionen (in T€)	Schiffbau-AG	Fender-GmbH (20 %)			Summen- bilanz	Konsolidierungsspalte		Konzernbilanz	
	HB II	Aktiva	Zeitwert	HB III		Soll	Haben	Aktiva	Passiva
Assets									
(a) Sachanlagevermögen									
1. Grundstücke	634	3.000							
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.000	4.000							
3. Andere Anlagen	150	1.000							
(b) Immaterielle Vermögenswerte									
1. Marken	1.500								
2. Patente	1.000								
(c) At-equity bewertete Finanzinvestitionen	8.600								
(d) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.153	1.000							
(e) Aktive latente Steuern	300	300							
(f) Vorräte	4.940	8.800							
(g) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									
1. Forderungen an Kunden	750	900							
2. POC Forderungen	1.200								
3. Forderungen an nahestehenden Unternehmen	67.171								
4. Vorauszahlungen und sonstige Forderungen	114								
(h) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	203								
(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.800	1.900							
Summe	118.515	20.900							
Equity & liabilities									
(j) Gezeichnetes Kapital	20.489	6.000							
(k) Kapitalrücklage	6.500	6.000							
(l) Gewinnrücklagen	22.500	5.000							
(m) Neubewertungsrücklage	8								
(n) Jahresüberschuss	36.393	400							
(o) Differenz aus der Währungsumrechnung		16							
(p) Ausgleichsposten für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter									
(q) Finanzverbindlichkeiten	900	800							
(r) Rückstellungen	-	1.000							
(s) Passive latente Steuern	658	400							
(t) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.848	984							
(u) Vorauszahlungen und erhaltene Anzahlungen	120	300							
(v) Kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten	100								
Summe	118.515	20.900							
SUMME									

Tab. 10: Folgekonsolidierungstableau (IFRS-Bilanz) zum 31.12.t₁ (Fender-GmbH)

GuV-Positionen (in T€)	Schiffbau-AG	Fender-GmbH	Summen-GuV	Konsolidierungsspalte		Konzern-GuV
	GuV II	GuV II		Soll	Haben	
	1. Umsatzerlöse	86.600		16.000		
2. Umsatzkosten	36.503	11.046				
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	50.097	4.954				
4. Vertriebskosten	5.470	1.449				
5. Allgemeine Verwaltungskosten	7.130	2.930				
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.250	830				
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	499	25				
8. Operatives Ergebnis	38.248	1.380				
9. Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	80	0				
10. Übrige Finanzerträge	550	50				
11. Übrige Finanzaufwendungen	400	225				
12. Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	38.478	1.205				
13. Ertragsteuern	2.085	805				
14. Jahresüberschuss	36.393	400				

Tab. 11: Folgekonsolidierungstableau (IFRS-GuV) zum 31.12.t₁ (Fender-GmbH)

Bilanzpositionen (in T€)	Schiffbau-AG	SPE-GmbH	Summenbilanz	Konsolidierungsspalte		Konzernbilanz	
	HB II	HB III		Soll	Haben	Aktiva	Passiva
Assets							
(a) Sachanlagevermögen							
1. Grundstücke	634						
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.000	45.750					
3. Andere Anlagen	150						
(b) Immaterielle Vermögenswerte							
1. Marken	1.500						
2. Patente	1.000						
(c) At-equity bewertete Finanzinvestitionen	8.600						
(d) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.153						
(e) Aktive latente Steuern	300						
(f) Vorräte	4.940						
(g) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen							
1. Forderungen ggü. Kunden	750	900					
2. POC Forderungen	1.200						
3. Forderungen ggü. nahestehenden Unternehmen	67.171						
4. Vorauszahlungen und sonstige Forderungen	114	1.000					
(h) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	203						
(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.800	1.356					
Summe	118.515	49.006					
Equity & liabilities							
(j) Gezeichnetes Kapital	20.489	25.500					
(k) Kapitalrücklage	6.500						
(l) Gewinnrücklage	22.500						
(m) Neubewertungsrücklage	8						
(n) Jahresüberschuss	36.393	3.106					
(o) Differenz aus der Währungsumrechnung							
(p) Ausgleichsposten für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter							
(q) Finanzverbindlichkeiten	900	20.400					
(r) Rückstellungen							
(s) Passive latente Steuern	658						
(t) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.848						
(u) Vorauszahlungen und erhaltene Anzahlungen	120						
(v) Kurzfristiger Teil langfristiger Verbindlichkeiten	100						
Summe	118.515	49.006					
SUMME							

Tab. 12: Folgekonsolidierungstableau (IFRS-Bilanz) zum 31.12.t₁ (SPE-GmbH)

GuV-Positionen (in T€)	Schiffbau-AG	SPE-GmbH	Summen-GuV	Konsolidierungsspalte		Konzern-GuV
	GuV II	GuV II		Soll	Haben	
1. Umsatzerlöse	86.600	50.000				
2. Umsatzkosten	36.503	33.353				
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	50.097	16.647				
4. Vertriebskosten	5.470	8.452				
5. Allgemeine Verwaltungskosten	7.130	1.250				
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.250					
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	499					
8. Operatives Ergebnis	38.248	6.945				
9. Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	80					
10. Übrige Finanzerträge	550					
11. Übrige Finanzaufwendungen	400	1.500				
12. Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	38.478	5.445				
13. Ertragsteuern	2.085	2.339				
14. Jahresüberschuss	36.393	3.106				
<ul style="list-style-type: none"> • der Anteilseigner des Mutterunternehmens • der anderen Gesellschafter 						

Tab. 13: Folgekonsolidierungstableau (IFRS-GuV) zum 31.12.t₁ (SPE-GmbH)



Universität Rostock

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

LEHRSTUHL FÜR UNTERNEHMENSRECHNUNG & CONTROLLING

Lehrstuhlinhaber:

Prof. Dr. Peter Lorson

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Bianca Dogge, M.Sc.

Dr. Ellen Haustein

Richard Paschke, M.A.

Dr. Jörg Poller

Universität Rostock

Ulmenstraße 69

18057 Rostock

Fon + 49 (0)381 498 4417

Fax + 49 (0)381 498 4419

peter.lorson@uni-rostock.de

www.wiwi.uni-rostock.de/bwl/rewe